



## AUSSCHREIBUNG UND EINLADUNG ZUR BENEDIKTAKADEMIE 2013

9.–12. September 2013

St. Virgil, Salzburg

Auch nach dem Rücktritt von Papst Benedikt bleibt die Benediktakademie bestehen! Wir laden junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus sämtlichen Studiengebieten zur Benediktakademie 2013 ein – einem Projekt der Joseph Ratzinger Papst Benedikt XVI.-Stiftung in Kooperation mit St. Virgil, Salzburg und dem Internationalen Forschungszentrum für soziale und ethische Fragen.

Um teilnehmen zu können, müssen Sie keine Kenntnisse von Theologie haben. Sie müssen nicht katholisch oder religiös sein. Sie können ausdrücklich einen „Quereinstieg“ ins Format der Akademie unternehmen. Sie müssen sich also bisher noch nicht mit dem Werk von Joseph Ratzinger/Papst Benedikt XVI. beschäftigt haben. Wir ersuchen Sie nur um einen konstruktiven Zugang dazu und um aufrichtiges Interesse am diesjährigen Thema.

Die Benediktakademie ist ein Forum, in dem ein Thema interdisziplinär diskutiert werden kann. Sie dient auch dazu, junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit Ideen von Joseph Ratzinger zu dem jeweiligen Thema bekannt zu machen. Stets geht es dabei aber um eine offene Auseinandersetzung.

### **Das Thema: Wirtschaft und Werte – Eine „Ökonomie von Gut und Böse“?**

Geht es in der Wirtschaft nur um nackte Zahlen oder auch um Werte? Gibt es so etwas wie das „Gute“ und das „Böse“ in der Ökonomie? Die Frage steht gegenwärtig wieder im Raum, denn: *Die Ökonomie von Gut und Böse* ist der klingende Titel eines zuletzt vieldiskutierten Buches, mit dem der unkonventionelle Wirtschaftswissenschaftler Tomáš Sedláček den Mainstream seiner eigenen Disziplin herausgefordert hat. Anders als dieser nämlich beschränkt sich Sedláček nicht auf ‚wertfreie‘ mathematische Modelle, sondern bezieht ausdrücklich Normen in seine Analysen mit ein. Außerdem schöpft er bewusst aus dem großen philosophischen Erfahrungsschatz, den uns die Ideengeschichte der Ökonomie zu bieten hat. Und um das Wirtschaftsgeschehen angemessen zu verstehen, scheut Sedláček weder davor zurück, sich von der zeitgenössischen Populärkultur inspirieren zu lassen, noch weist er es von sich, auf die alten kulturellen und religiösen Überlieferungen der Menschheit zurückzugreifen. Worum es ihm, dem „Reformkapitalisten“, also geht, ist eine Kritik am Unverstand einer Ökonomie, die nur auf Wachstum und nicht auch auf Werte setzt.

Einen ähnlich kritischen Blick auf die ‚wertfreie‘ Mainstream-Ökonomie wirft auch die Sozialenzyklika *Caritas in veritate* von Papst Benedikt XVI. – geschrieben im Jahr 2009, also im Angesicht der jüngsten Wirtschafts- und Finanzkrise! In ihr wird eine Ökonomie beklagt, die von unregulierten, irrationalen „*Verzerrungen*“ geprägt ist und die sich auch gegenüber der Umweltproblematik als blind erweist. Von dieser Diagnose



ausgehend, plädiert der Papst darin für eine Art ‚ökosoziale‘ Marktwirtschaft, als deren Basis ihm eine ‚Ökonomie‘ der Liebe“ gilt. Im Vorfeld der Veröffentlichung seiner Sozialenzyklika hat Benedikt XVI. jedoch auch betont, dass „große Moralismen“ alleine keinerlei Nutzen haben können, wenn sie nicht vom Realitätssinn geleitet werden. Es bedarf also der Wirtschaftskompetenz – des Wissens darum, wie eine vernünftige Ökonomie in einer globalisierten Welt funktionieren kann!

Vor diesem Hintergrund will die diesjährige Benediktakademie ein Forum sein, in dem die heute brennenden Probleme der Wirtschaft, der Wirtschaftsethik und der politischen Ökonomie (etwa die Schuldenkrise, die Frage der Zinsen, die Problematiken des Konsums, der Wachstumsideologie, der Ökologie etc.) interdisziplinär, sachlich und offen auf dem Hintergrund der skizzierten moralischen Dimensionen diskutiert werden können. Gibt es Alternativen zum ‚wertfreien‘ ökonomischen Mainstream? Braucht es heute eine „Ökonomie von Gut und Böse“? Und wenn ja, wie könnte diese aussehen? Aus welchen Quellen müsste sie sich speisen?

Wir wollen diese Fragen auf Basis von Impulstexten und im Dialog mit Referentinnen und Referenten nachgehen. Diese werden aus verschiedenen Fachgebieten kommen und ein breites Spektrum abdecken. Wir werden vorbereitend auch einige Texte ausschicken. Die Ergebnisse der Benediktakademie werden abschließend in Buchform publiziert werden.

## Organisatorische Aspekte

Die Benediktakademie 2013 findet von **9. bis 12. September 2013** (mittags bis mittags) in St. Virgil, Salzburg, statt. Die Akademie wird in einer Variante des innovativen „Open Space“-Formats abgehalten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden das Thema in Form von thematischen, moderierten Clusters bearbeiten. Dabei sind alle dazu eingeladen, ihre Ideen und Impulse zu präsentieren und zu diskutieren. Die Veranstaltung umfasst auch Plenardiskussionen und Hauptreferate. Deziert gilt die Akademie aber einer intellektuell ansprechenden Auseinandersetzung mit dem Thema, die pluralistische Zugänge ermöglicht.

**Bewerbungen** sind mit einem einseitigen Abstract (einer kurzen Darstellung eines Gedankens zum Thema) einzureichen. Alle Abstracts sollen in Word-, RTF- oder OpenDocument-Format per E-Mail ([akademie@ifz-salzburg.at](mailto:akademie@ifz-salzburg.at)) gesendet werden. Die Bewerbungsfrist endet mit **30. April 2013**. Die ausgewählten Teilnehmerinnen und Teilnehmer ersuchen wir danach um die Zahlung einer nicht refundierbaren Registrierungsgebühr in der Höhe von 45 Euro zur Bestätigung ihrer verbindlichen Anmeldung.

Die Joseph Ratzinger Papst Benedikt XVI.-Stiftung finanziert für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Unterkunft und Verpflegung. Die Fahrtkosten müssen selbst getragen werden. Für den Fall sozialer Bedürftigkeit steht ein Unterstützungsfond zur Verfügung.

Für etwaige Fragen stehen wir gerne zur Verfügung unter: [akademie@ifz-salzburg.at](mailto:akademie@ifz-salzburg.at).